

FREUNDESBRIEF VON DICKS

Dezember 2024



Liebe Freunde Unterstützer und Beter

Nach einer längeren Zeit möchten wir uns gerne wieder bei euch allen melden und kurz über das Erlebte berichten. Im Jahr 2024 verbrachten wir mehr Zeit in Deutschland als in Russland. Während dieser Zeit konnten wir uns mehr der Familie und anderen Verpflichtungen widmen.

Im Mai war Klaus mit einem weiteren Bruder aus unserer Gemeinde für einen Monat in Russland, um eine Jugendkonferenz mit zu organisieren und zu gestalten. 200 junge Menschen kamen zusammen, um mehr von Gott zu hören und im Glauben zu wachsen. Junge Menschen im Glauben zu fördern, ist uns ein großes Anliegen. Das Zusammengehörigkeitsgefühl der jungen Christen mit anderen Gemeinden Jesu ist ein wichtiger Baustein in der Festigung ihres Glaubens.

Eine Woche lang konnten wir (Klaus und



Brüder aus Orenburg) die Gemeinde in Orsk im Gebiet Orenburg tatkräftig unterstützen. Dazu gehörte unter anderem, das Gemeindehaus von den Schäden der Überflutung zu befreien und es in einen passablen Zustand zu bringen, damit die Bausubstanz wieder trocknen konnte.

Gott hat Großes an der Gemeinde getan. Im ersten Schritt bekam sie viel Unterstützung durch Helfern und danach in Form von weiterer Unterstützung. Durch zahlreiche Spenden konnte die Gemeinde ein anderes Gemeindehaus mitten in der Stadt erwerben. Dieses ist viel grösser und bietet mehr Perspektive für die Gemeinde.



(Das alte Gemeindehaus steht in einem permanent überschwemmungsgefährdeten Gebiet und soll in den nächsten Jahren veräußert werden).

Später im Jahr gingen wir beide wieder gemeinsam für den nächsten Block in unser Einsatzgebiet und darüber hinaus. Im September durften wir bei der Einweihungsfeier des neuen Orsker Gemeindehauses dabei sein.

In Herbst, in der Erntedankfest-Zeit durften wir in einigen Gemeinden unseres "Rajons" / Gebiets eine Unterstützung und Ermutigung sein und unseren Herrn als Versorger feiern! So wie in Pokrowka, Nowosergijewka, Sorotschinsk und Tozkoje. Eine äußerst mutmachende und großartige Phase des Kirchenjahres.



Ende November feierten wir in der Gemeinde Susanowo ein Jubiläum: "40 Jahre Einweihung des Gemeindehauses". Die Gemeinde ist dankbar, dass 40 Jahre lang ohne Unterbrechung Gottesdienste durchgeführt wurden. Die Bewohner des Dorfes haben sich durch Wegzug einige Male gewechselt, und wir wollen nicht vergessen, dass der Bau während einer christenfeindlichen Zeit geschah. Groß ist der Herr, der Seine Gemeinde baut!

Viele Geschwister aus anderen Gemeinden kamen, um sich mitzufreuen und für die segensreiche Zeit zu danken. Feiert dem Herrn ein Fest und lobt seinen heiligen Namen! Dieses Fest war eine Ermutigung für die Gemeinde vor Ort. Aktuell erlebt die Gemeinde nicht nur fröhliche Zeiten. Derzeit nimmt die Gemeindegliederzahl leicht ab. 7 Gemeindeglieder sind in diesem Herbst

weggezogen. 1 Person hat sich taufen lassen. 1 Person hat sich bekehrt. Und ein Dauerthema sind die jungen Gläubigen, die zur Lehre in die Stadt ziehen und meistens auch dort verbleiben.

Wir konnten aber auch ein paar neue Gesichter im Gemeindehaus sehen. Es ist eine Ermutigung, dass, obwohl einige gehen, andere kommen. Darin sehen wir, dass Gott die Gemeinde baut. Überall hat Er Seine Leute und überall weht Sein Geist.

Wir sind jedem ganz herzlich dankbar, der noch an die Gemeinde in Susanowo denkt und für sie betet.

Kleiner Ausblick: Im kommenden Frühjahr geht Klaus in Rente. Dies bedeutet aber nicht, dass unser Dienst dort vorbei ist. Er veränderte sich bereits dieses Jahr und wird es auch im nächsten Jahr tun. Wir werden die Gemeinden um Susanowo herum weiterhin unterstützen und auch zwischendurch für einige Monate besuchen. So bleiben wir dem von Gott uns auferlegten Dienst treu. Auch wenn es weniger aktiv wird, stehen wir hinter den Dienern der Gemeinden und wollen ihnen eine brüderliche Hilfe sein.

Wir wünschen allen eine fröhliche und gesegnete Weihnachtszeit.

Eure Klaus & Lisa